

# Festival gastiert bei «Jazz im Seefeld»

«Unerhört» sei Dank: Die Herzen der Zürcher Jazz-Liebhaber dürfen über eine Woche lang höher schlagen. Es gibt viele musikalische Leckerbissen zu entdecken.

Nicole Isele

Improvisiert, provisorisch und auf kleinster Flamme – so hatte alles angefangen. Die MusikerInnengruppe «Ohr» hatte seit jeher Konzerte organisiert, und nun sollte es ein Fest geben, das zum Festival mutierte. Bei Patrik Landolt, dem Verleger von «Intakt Records» stiess «Ohr» auf ein offenes Ohr und enorme Tatkraft. Das war vor elf Jahren, und heute ist das «Unerhört»-Festival aus der schweizerischen Jazz-Kultur nicht mehr wegzudenken. Auch in diesem Jahr gibt sich die Zürcher Jazzszene ein Stelldichein im internationalen Kontext.

## Szenen vernetzen

«Unerhört» ist eine Art Selbsthilfe von Musikerinnen und Musikern. Es soll kein Avantgarde- oder Trendfestival sein. Vielmehr will es aktuelle ästhetische und soziokulturelle Fragen stellen und vernetzen», erklärt Patrik Landolt vom Programmteam.

Anja Illmaier vom Festivalbüro stimmt mit ein: «Eines unserer grössten Anliegen ist es, die internationale Szene mit der Zürcher und Schweizer Szene zusammenzubringen. Es macht keinen Sinn, Künstler unter Vertrag zu nehmen, die ausserhalb des lokalen Kontextes bleiben.»

## Big Band im GZ Riesbach

Jede Saison aufs Neue engagiert «Unerhört» Artists in Residence. In diesem Jahr sind es Lauren Newton, Günter Baby Sommer und Uli Gumpert. Zusammen mit dem «Large Ensemble» der Musikhochschule Luzern erarbeiten sie ein musikalisches Projekt, das im Rahmen des Festivals zur Aufführung kommt. «Wir möchten Nachwuchs-Jazzern die Möglichkeit geben, mit grossen Musikerpersönlichkeiten zusammenzuarbeiten und das Ergebnis dieser Zusammenarbeit präsentieren zu können. Mit Erfolg: Jahr für Jahr begeistern die



Archie Shepp (Bild) und Tom McClung spielen auch in der Roten Fabrik für Gymnasiasten und beantworten deren Fragen.

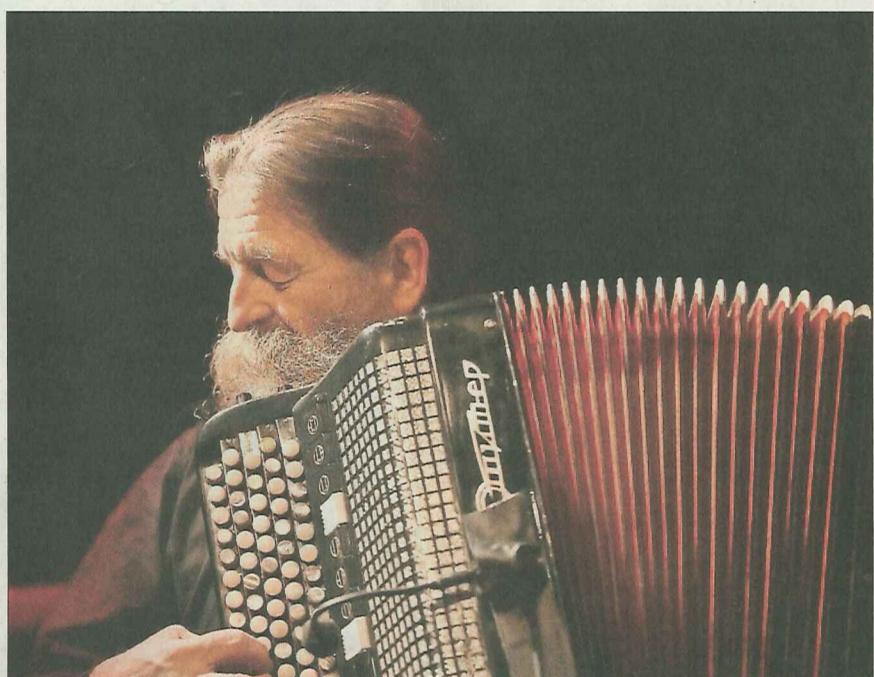
Jungen mit ihrem Können und ihrer Vielfaltigkeit», so Illmaier.

Am kommenden Mittwoch ist das «Large-Ensemble» im Rahmen von «Jazz im Seefeld» auf der Bühne des Quartierzentrums Riesbach zu hören.

Und auch die Sängerin Saadet Türköz und der Posaunist Nils Wogram werden dort ein Debüt der besonderen Art geben. «Soweit ich weiss, gibt es keine – oder kaum – Duos mit der Besetzung Posaune und Stimme. Dazu kommt, dass wir beide

aus verschiedenen Richtungen kommen. Ich bin im Jazz sozialisiert. Saadet verwendet Liedgut und Stimmungen aus der Heimat ihrer Eltern Ostturkestan und improvisiert damit», so Wogram.

Obwohl beide im Seefeld wohnen, haben sie sich erst auf einem Festival in Deutschland kennengelernt, wobei die Idee, einmal zusammenzuspannen, auf der Hand lag. Saadet Türközs relativ tiefe Stimme liegt mit den Tonumfängen der Posaune in einer



Hans Hassler gibt mit den Holzbläsern Gebhard Ullmann und Jürgen Kupke in der Villa Wesendonck eine Liebeserklärung an die Volksmusik ab.



Lauren Newton und das «Large Ensemble» der Musikhochschule Luzern spielen im Gemeinschaftszentrum Riesbach.

Fotos: zvg.

ähnlichen Lage, sodass eine Symbiose entsteht. «Es geht darum einen echten Duo-Sound zu entwickeln und nicht nur Stimme und Blasinstrument nebeneinander her zu hören», sagt Wogram.

## Exotische Spielstätten

Dass der Beirat von «Unerhört» nur aus Musikerinnen und Musikern besteht, macht ihn zu einer wichtigen Instanz innerhalb der gesamten Organisation. Der direkte Kontakt zur Jazzwelt ist so gesichert, und Informationen über Newcomer, Trends und Vorlieben können direkt in die Programmplanung mit einfließen.

Und dass die Vielfaltigkeit von Jazz vor allem von musikalischer In-

dividualität und Improvisation lebt, dafür stehen die unterschiedlichen Locations des Festivals – vom Theater Neumarkt über die Altersheime Bürgerasyl-Pfrundhaus bis hin zum Museum Haus Konstruktiv und vielen mehr. Dahinter steckt aber auch die Absicht, die unterschiedlichsten Zielgruppen anzusprechen.

«Wir erreichen mit einem Konzert im Museum Rietberg eine ganz andere Klientel als in der Roten Fabrik», erklärt Anja Illmaier. «Die Hemmschwellen werden niedriger. Und so lassen sich auch viele Neulinge auf das Experiment Jazz ein.»

Weitere Konzertdaten des «Unerhört»-Festivals unter [www.unerhoert.ch](http://www.unerhoert.ch)

ANZEIGEN

Hörminderung ist weit verbreitet.

Lassen Sie sich von Neuroth beraten!